Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich wachmittags, mit Answahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteijährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg Dr. 24. Jusertionspreise: Die lieine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3.3. die Rellamen-zeite 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entspreckender Rabatt, für umjangreichere Aufträge günftige Zeiter-Abichüffe. Offerten-zeichen od. Anst. durch die Exp. 25 3.

Mr. 223

d beren

und

päten

mbeets

ander

exuite

mo in

de S

Rachtu

halten

igen a

r Str

ieri

Liefer

in in the

日-期

inut l

ler

pp. B elter i d sind enan

as I

etje

- **a**lm

rebri a Lugein Dounce

Str

Breife

aratis a glots

BUZ 15991 Liste

000

c, ball

lacks

Donnerstag, ben 23. Geptember 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekannimadung

über ben Bertebr mit Sulfenfrüchten. Bom 26. August 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des Gefeges über bie Ermachtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (R.-G.-Bl. S. 327) solgende Ber-

1. Erbien, Bohnen und Linfen (Gulfenfruchte) burfen nur burch die Bentral-Einfaufsgefellichaft m. b. S. in Berlin

abgefent werben. Dieje Borichrift gilt nicht

1. für Aderbohnen, Gojabohnen, Erbfenichalen und -Rleie (§ 1 A und B der Befanntmachung fiber ben Berfehr mit Praftfuttermitteln bom 28. Juni 1915 (R.s. S. Bl. S. 399); 2 für bie Lieferung bon Suljenfruchten an Raturafberechtigte, inebefondere Altenteiler und Arbeiter, die biefe fraft ihrer Berechtigung ober ale Lohn gu beanfpruchen haben;

3. für Salfenfruchte, Die bon Unternehmern landwirtichaftlicher Betriebe ober bon Sandlern mit Caatgut für Caatzwede geliesert werden, soweit die Unternehmer oder die Sandler sich nachweislich in den letzten zwei Jahren mit dem Bertause von Sulfenfrüchten zu Saatzwecken besaßt haben. Der Rachtveis ift burch eine behördlich beglaubigte Beicheinigung zu erbringen. Die Landeszentralbehörben bestimmen, wer für Musstellung biefer Beicheinigung gu-

4. für frifches Gemufe und für eingemachte Salfenfruchte

in berichloffenen Bebaltniffen (Ronferben); 5. für Sulfenfrüchte, jolange fie fich im Gemenge mit an-berer Frucht befinden;

6. für Bulfenfruchte, die im Gigentume ber Beeresberwaltung

iber der Marineverwaltung siehen;

7. für Sülsenfrüchte, die bon der Zentral-Einkaufsgesellschaft zur Abgabe an die Berbraucher weitergegeben find. Besiber von Sülsenfrüchten bürfen aus ihren Borraten

Inogesamt 1 Doppelzentner von jeder Art ohne Bermittlung ber Jentral-Einfanfögesellschaft absehen.

\$ 2. Wer Erbsen, Bohnen ober Linsen gedroschen ober angedroschen mit Beginn des 1. Oftober 1915 in Gewahrsam bat, ift berpflichtet, die borhandenen Mengen getrennt nuch Arten und Eigentumern unter Mennung ber Gigentumer ben bon ber Lanbesgentrulbehörbe gu bestimmenben Stellen angugeigen. Die Angeige ift bis gum 5. Oftober 1915 gu erstatten. Angeigen über Mengen, die fich mit Beginn bes 1. Oftober 1915 unterwege befinden, find unberguglich nach bem Empfange bon dem Empfänger zu erstatten. Geht der Gewahrfam an den angezeigten Mengen nach Erstattung der Anzeige auf einen anderen über, fo hat ber Ungeigepflichtige binnen einer Woche ben Berbleib ber Mengen angugeigen.

Die Stellen, denen die Angeigen gu erftatten find, haben die Angeigen umberguglich an die Bentral-Ginfaufegesellschaft

In der Anzeige ist anzugeben, welche Mengen nach § 1 Abs. 2 Rr. 3 und nach § 5 Abs. 2 beausprucht werden. Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf die im § 1 Abs. 2 unter Ar. 1, 2, 4 bis 7 ausgesührten Arten und Mengen: serner sind nicht angugeigen Mengen unter 1 Doppelgentner bon jeber Urt.

8 3. Werden Sulfenfruchte im Gemenge (§ 1 916f. 2 Rr. 5) nachträglich ausgesondert, so unterliegen fie der Anzeigepflicht nach Maggabe bes § 2. Die Anzeige ift binnen drei Tagen nach

ber Aussonberung gu erstatten. 8 4. Die Befiger bon Gilfenfruchten, Die nach § 1 nur burch bie Bentral-Einfaufsgesellichaft abgeseit werben burfen, baben für Aufbewahrung und pflegliche Behandlung berfelben su forgen. Gie durfen ihre Borrate nur mit Buftimmung ber ntral-Eintaufsgesellschaft berarbeiten. Gie haben biefer auf Erfardern Ausfunft ju geben, Broben gegen Erftattung der Bortotoften einzusenden ober Besichtigung ber Frucht gu ge-

Die guftanbige Behörbe fannn auf Antrag ber Bentral-Gintaufegefellichaft anordnen, daß bie Frucht bon dem Befither mit ben Mitteln feines landwirtschaftlichen Betriebs binnen duet bestimmten Grift ausgedroschen wird. Bommt ber Berichtete dem Berlangen nicht nach, fo fann bie guftandige Bebreichen auf beffen Roften burch einen Dritten bornehmen laffen. Der Berpflichtere hat Die Bornahme in feinen Birthafteraumen und mit ben Mitteln feines Betriebe gu ge-

5. Die Befiger bon Gulfenfruchten haben die Borrate, oneit biefe nach § 1 nur burch die Zentral-Einfaufsgesellschaft abgeseht werden dürsen, ber Zentral-Einfaufsgesellschaft auf Berlangen tauflich gu überlaffen und auf Abruf gu beraben, Sie konnen ihrerseits berlangen, daß die Bentral-Ein-laufsgesellichaft diese Borrate kaustich übernimmt, und eine Bur Abnahme feben, bie mindeftens 4 Wochen betragen

Rach Ablauf ber Frift erlifcht bie Abfatoflicht nach \$1. Diefe Borfdrift bes Abf. 1 Cap 1 gilt nicht für die Sulfenfriichte, die der Besiger in seinem landwirtschaftlichen Betriebe aur nachten Bestellung nötig hat ober beren er ju seiner Erhrung ober zur Ernährung der Angehörigen seiner Wirtschaft unfaliehlich des Gesindes bedarf. Den Angehörigen der Wirt-taft fiehen gleich Raturalberechtigte, insbesondere Altenteiler Arbeiter, foweit fie fraft ihrer Berechtigung ober als Bullenfruchte gu beanipruchen haben.

Die naberen Bestimmungen über die Lieferung und Ab-

me erläßt ber Reichstangler.

8 6. Die Bentral-Gintaufsgesellschaft hat bem Bertaufer ble abgenommenen Mengen einen angemeffenen Ueber-Imepreis zu zahlen. Der Uebernahmepreis darf nicht übersteigen: bei Erbsen 60 Wet, für den Doppelzentner,

bei Bohnen 70 Mf. fur ben Doppelgentner, bei Linfen 75 DRt. fur ben Doppelgentner.

Die Uebernahmepreise gelten für Lieferung ohne Cad. Gur leihweise lebertaffung der Gade barf eine Sadleihgebilbr bis ju 1 Dit. für bie Tonne berechnet werben. Berben bie Gade nicht binnen einem Monat nach ber Lieferung gurudgegeben, fo barf die Leihgebühr bann um 25 Big. für die Woche bis jum Sochftbetrage bon 2 Dt. erhöht werben. Berben bie Gade mitberfauft, so bars ber Breis für den Sad nicht mehr als 80 Bjg., und für den Sad, der 75 kg. oder mehr hält, nicht mehr als 1,20 Mt. betragen. Der Reichskanzler kann die Sadleihgebühr und ben Sadpreis andern. Bei Rudfauf ber Gade barf ber Unterschied zwischen bem Berfaufs- und Rüdfaufspreife ben San ber Sadleihgebühr nicht überfteigen.

Die Uebernahmepreise umfaffen die Roften ber Beforberung bis jur Berladestelle bes Ortes, bon bem bie Bare mit ber Bahn ober zu Baffer berfandt wird, fotvie bie Roften des

§ 7. 3ft ber Bertaufer mit bem bon ber Bentral-Ginfaufegesellichaft gebotenen Breife nicht einverstanden, jo fest bie guständige höhere Berwaltungebehörbe ben Breis enbaultig feit. Sie bestimmt barüber, wer bie baren Auslagen bes Berfahrens au tragen hat. Der Berpflichtete hat ohne Rudficht auf Die endgillige Festjehung des Uebernahmepreises zu liefern, die Bentral-Einfausseseillichaft hat vorläufig den bon ihr für angemeffen erachteten Breis ju gablen. Erfolgt die Ueberlaffung nicht freiwillig, fo wird bas Eigen-

tum auf Antrag ber Bentral-Einfaufegefellichaft burch Anordnung ber guftanbigen Behorbe auf bie Bentral-Einfaufsgefellichaft ober die bon ihr in dem Antrag bezeichnete Berfon übertragen. Die Anordnung ift an den Eigentumer zu richten. Das Eigentum geht über, fobalb die Anordnung bem Eigentumer

Reben bem Uebernahmepreise fann für bie Aufbewahrung bei langerer Dauer eine angemeffene Bergutung gegahlt werben, deren Sohe die bobere Berwaltungebehorbe des Aufbewahrungsorte endgültig festfest.

§ 8. Die höhere Berwaltungebehörde entscheibet enbgultig über alle Streitigfeiten, Die fich awifchen ben Beteiligten aus der Aufforderung jum Dreichen ober gur fäuflichen Ueberlaffung fowie aus der Ueberlaffung ergeben.

\$ 9. Die Bentral-Einfaufsgesellschaft barf die übernomme-nen Gillsenfrüchte nur an die Heeres- und Marineberwaltung, an Rommunafverbande ober an die bom Reichstangler bestimmten Stellen abgeben.

Der Reichstangler fann bie Bedingungen und Breife beftimmen, ju benen bie Bentral-Ginfaufsgesellichaft bie bon ihr übernommenen Mengen zu berteilen und abzugeben hat.

§ 10. Wer Suffenfruchte gu Gaatzweden abgibt, barf bie im § 6 festgeseiten lebernahmepreife, wenn er bas Saatgut felbit gezogen hat, um höchstens 5 bom Sundert, wenn er Weitervertäufer ift, um bochftens 10 bom Sundert überschreiten.

§ 11. Die Landeszentralbehörden erlaffen die erforderlichen Musführungsbestimmungen. Gie bestimmen namentlich, wer als höhere Berwaltungsbehörde, als guftanbige Behörde und als

Kommunalberband im Ginne diefer Bewordnung angufeben ift. § 12. Der Reichstangler tann bon ben Borichriften biefer Berordnung Ausnahmen gestatten.

§ 13. Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15 000 Mf. wird bestraft:

1. wer bem § 1 zuwiber Sulfenfrüchte in anderer Beise ale burch bie Bentral-Einfaufsgesellichaft abient;

2 wer bie ihm nach 8§ 2 ober 3 obliegenben Angeigen nicht in der gesetten Grift erteilt oder wer wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht; o. wer der Berviligitung dur Aufbewahrung und pfleglichen

Behandlung (§ 4 Abf. 1) zuwiberhandelt; 4. wer bie ale Saatgut freigelaffenen Sulfenfruchte (§ 1 Abf. 2 Rr. 3) ohne Buftimmung der Bentral-Einfaufegefellichaft ju anderen ale Saaten abjett ober bermendet; 5, wer ben bon ben Landeszentralbehörben erfaffenen Aus-

führungsbestimmungen zuwiderhandelt; 6. wer die ihm gemaß § 10 vorgeschriebenen Breife nicht

innebalt.

Bird beröffentlicht.

§ 14. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfun-bigung in Graft. Der Reichstanzler bestimmt ben Beitpuntt bes Außerfrafttretene.

Der Stellbertreter bes Reichotanglers: Delbrud.

Dillenburg, ben 21. Geptember 1915. Der Stonigl. Sanbrat: 3. B .: Deubt.

Betrifft den Derkehr mit Saatgut und Saatgetreide.

Bahlreiche Anfragen, Mitteilungen und Antrage haben Anlag gegeben, die gesenlichen Borichriften über ben Bertehr mit Saatgut und Saatgetreibe ju anbern (f. Befanntmachung bom 19. August 1915, R. G. BI. G. 508). Gie werden nachftebend gufammengefaßt und naber erlautert:

1. Unterfchied swifden Gaatgut und Gaat-

getreibe. Die Bundesrnteberordnung bom 28. Buni 1915 über ben Berfehr mit Brotgetreide und Dehl aus dem Erntejahr 1915 (R.-G.-BL G. 363) untericheidet zwifchen "Saatgut" (§ 6, Abi. 1 b) und "Saatgetreibe" (§ 6 Abi. e).

Unter Caatgut berfieht bas Gefen alles Brotgetreibe,

gu Gaatzweden berwenbet werben foll.

Unter Saatgetreide wird nur foldes Getreide ber-ftanden, bas bon bornberein ju Saatzweden gezogen wurde und gwar in landwirtschaftlichen Betrieben, die nachweislich fich in ben letten zwei Jahren, b. f. in ben Erntejahren 1913 und 1914, mit bem Berfauf bon Saatgetreibe befagt haben. Dies trifft regelmäßig bei ben anerfannten Gaatgutwirtichaften gu, die berlangen fonnen, daß bei ber Aufgabe bes Saatgute gur Beforberung mit ber Effenbahn fogleich bei ber Abferti-

jung bie ermäßigte Fracht nach bem Saatguttarif berechnet wird (f. § 46 des Deutschen Eisenbahngütertarifs, Teil I, Abt. B und Gemeinsamer Tarif- und Berfehrsanzeiger für ben Güter- und Lierberkehr 1913, Anlage Rr. 76, Seite 691). Die Bergeichniffe ber anerkannten Saatguchtereien und Saatgutwirtichaften fonnen bei ben Guterabfertigungoftellen eingesehen werben. Saatgetreibe ift nicht an ben Sochipreis gebinden. 2. Beräußerungen innerhalb bes Rommunal.

berbanbes. Saatgut und Saatgetreibe barf innerhalb bes Rommunalberbanbes nur mit Genehmigung bes Sommunal berbandes zu Saatzweden beräußert werben. (§ 7 in Berbindung mit § 2 in der Jaffung der Befanntmachung bom 19. August 1915 a. a. D.)

3. Beraugerungen an Embfanger außerhalb bes Rommunalberbandes.

Saatgut und Saatgetreibe barf an Empfanger aufjerhalb bes Rommunafberbandes ebenfalls nur mit Genehmigung bes Kommunafberbandes gu Saat 3 weden beräußert werben. Diefe Genehmigung barf ber Sommunalverband, aus bem bas Saatgut ober Saatgetreibe ausgeführt werben foll, nur geben, wenn der empfangende Kommunalberband der Anrechnung auf feinen Bebarfsanteil (§ 14, Abf. 1 e) ober auf die festgesepten Mengen (§ 14, Abj. 1 f) zugestimmt bat. (§ 19, Abj. 1 in ber Saffung ber Befanntmachung bom 19. August 1915 a. a. D.). Gur besondere Ausnahmefalle tann diese Anrechnungsertlarung

burch bie Genehmigung ber Reichsgetreibestelle erfest werben. Die beantragte Ausfuhr bon Gaatgetreibe ift nur nach forgiamer Brufung ber Umftanbe ju gestatten. Die Benehmigung tann dabei aweifellos erteilt werben, wenn es fich um Saatgetreide aus anerfannten Caatgutwirtichaften handelt (f. Biffer 1). In allen anderen Fallen ift besonders gu prufen, ob es fich um Saatgetreibe aus landwirtschaftlichen Betrieben handelt, Die fich in den letten abet Jahren mit bem Bertauf bon Saatgetreibe befagt baben, und ferner, ob es fich um wirflich geeignetes und auch fur Saatzwede bestimmtes Saatgetreide handelt; gegebenenfalls wird hinsichtlich bes ersten bie Landwirtschaftskammer bes Beraußerere gu befragen fein.

Für die Aussuhr von Saatgut kann die Genehmigung des Kommunalberbandes ohne folche Prüfung erteilt werden. Der Kommunalberband des Empfangsorts übernimmt mit

feiner Erflärung, fich bas Saatgetreibe ober Saatgut anrechnen gu laffen, jugleich bie Berpflichtung, für beffen Kontrolle auch für die weitere Anrechnung auf die gur Ernabrung und Aussaat dem einzelnen zu belaffende Menge zu forgen. 4. Mitmirtung ber Sanbler bei der Berange.

rung bon Saatgut und Saatgetreibe. Saatgut und Saatgetreide barf auch an Sandler beraußert werben; es muß nur eine gewiffe Sicherheit besteben, bag ber hanbler bas Getreibe tatjachlich als Saatgut taufen und innerhalb bes Kommunalberbandes als Saatgut weiter veraußern will. Für die Beräußerung als Saatgut an Empfanger außerhalb bes Rommunafberbandes fiehe Bestimmungen unter Biffer 3.

Berlin C. 2, ben 21. Muguft 1915.

Direttorium ber Reichogetreibestelle.

Die herren Bürgermeifter des Kreifes erfuche ich, dieje Befanntmachung gur Renntnis Ihrer Oriseingefeffenen gu bringen.

Dillenburg, ben 20. Geptember 1915.

Der Ronigl. Banbrat: 3. B .: Denbt.

Bekanntmadung.

In Ergänzung der Ziffer 1 des Munderlasses bom 28. Abril d. Is. — B. 4528 — und vom 6. Juni d. Is. — B. 4897 —, betreffend die Unterstützung von Familien in ben Dienft eingetretener Mannichaften, wird bestimmt, bag fortan auch die erwerbsunfühigen Eltern und Großeltern derjenigen aftiben Mannichaften gu unterftugen find, die in Friedenszeiten als deren einzige Ernährer gemäß § 83 der Behrordnung aus dem attiben Dienft hatten entlaffen werden fonnen.

Diefe Borausfegung für bie Unterftugungebewilligung muß jedesmal von dem Zivilvorfigenden der guftandigen Erfaufommiffion anerfannt fein.

Da die Unterftugungsbedürftigfeit der Eltern oder Großeltern in biejen gallen erft nach bem Diensteintritt bes Sohnes ober Entels (5. B. burch ben Tod bes Baters) eingetreten ift, fo wird die Gemahrung der Familienunterftligung nicht babon abhängig ju machen fein, bag ber Dienende feine Angehörigen früher tatfächlich unterftunt

Für die fpatere Erstattung der infolge diefer Ermeiterung gemachten Bewilligungen in Sobe ber gefeilichen Minbestiage wird Gorge getragen werden.

Berlin, ben 13. September 1915.

Der Minifter Des Innern: geg. b. Loebell.

Borftebender Minifterial-Erlag wird gur öffentlichen Renntnis gebracht. Diffenburg, ben 20. September 1915.

Der Borfigende des Kreisausschuffes: 3. B.: Dantels. An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

3m Berlage ber Rigl. Hofbuchhandlung E. S. Mittler u. Sohn in Berlin St8. 68, Rochstraffe 68/71, ift jest eine britte berbollftandigte Ausgabe der Bundesratebewichnungen über Getreide, Mehl, Brot, Kartoffeln, Buder, Meifch, Futter- und Dangemittel jum Preise von 60 Bfg. erschienen, die jur Anichaffung empfohlen wirb.

Diffenburg, ben 17. Geptember 1915. Der Ronigl. Banbrat: 3 B.: Menbt.

Nichtamtlicher Ceil. Europas Bexenkeffel.

Seit Jahrzehnten war ber Balfan basjenige Gebiet Europas, bas einem Bulberfaß glich, beffen Inhalt burch einen Bufallsfunten gur Explosion tommen und unseren gangen Erbteil in Brund fegen tonnte. Die unruhigen Balfanvolfer allein trugen an biefer fortgefeigten Beunruhigung weniger Schuld, ale bie beiben Grofmachte, beren Intereffen fich hier begegneten und freugten. Ruffifche und englische Intrigen hatten allmablich ben Baltan ju bem Brandherbe gemacht. ben er feit einer Reihe bon Jahren barftellte. Die Belt wirb ftaunen, wenn ihr einmal bas gange Rantefpiel ber ruffifden und englischen Diplomatie am Baltan im bollen Umfange enthüllt werben wirb. Die Beutegier und ber Sanberhunger führte diefe beiben Raubstaaten im naben und im fernen Orient gusammen. Die Begegnung war niemals eine freudige. Burben babei auch glatte Worte ausgetaufcht, fo ballte boch jeder ber Rivalen bie Fauft in ber Tafche; benn mas ber eine erraffte, entging bem andern. Man fuchte einander burch geheime Abmachungen mit ben betreffenben Staaten guborgutommen und ichuf bamit einen Buftand, ber mit ber Beit

unerträglich wurde. Das Dag ber Abbangigteit, in bas die Balfanftaaten, ohne jebe Musficht auf eine Gegenleiftung, Rugland gegenüber geraten waren, zeigte fich in bem Balfanfriege, noch mehr aber in bem gegenwärtigen Ringen. Um bie Unterftigung ber Balfanftaaten ju erreichen, beriprachen bie ruffifchen und englifden Bevollmachtigten jebem einzelnen Gebiersgewinn auf Stoften bes anderen und gebarbeten fich, als befagen fie ein bolles Recht barauf, über bie Balfanterritorien nach ihrem Ermeffen ju berfügen. Das wurde jogar ben Gerben gu bunt, bas Bolt ber Ronigsmorber fnirichte mit ben Bahnen, mußte aber ftille halten; benn es lebt bon Ruflands und Englands Gnaden. Wochen und Monate hindurch herrichte auch volles Duntel über die Stellung ber übrigen Balfanftaaten, bis endlich der beutiche Ranonendonner vor Semendria ben Rebel gerrie und die erfofende Rarbeit und Gewißheit bruchte. Bulgarien, das fich mit ber Türkei geeinigt hatte, ordnete bie Mobilmachung an, um sich nach Thrazien, bas es bon ber Türfei erhielt, Magedonien bon ben Gerben gu holen. Damit ift nicht nur bie ftarifte Baltanhoffnung bes Bierberbanbes guidanden geworben, die auf die Unterfrugung ber Darbanellenaftion burch Bulgarien, fonbern es ift ben Darbanellen gugleich noch ein neuer, machtiger Berteidiger entstanden, fo bag ein Gelingen bes foftspieligen und opferreichen Unternehmens gegen die Bafferftrufe gang ausgeschloffen ift. In England wird diefe Erfenntnis wie ein Donnerichlag wirfen, und die

Regierung wird im Barlament ichwere Stunden erleben. In ber Fortbauer ber Reutralität Griechenlands ift nach Athener Melbungen auch nach einem bulgarifchen Angriff gegen Gerbien nicht ju zweifeln. Griechenland ift weber durch Bertrag gebunden, in biefem Galle feinem nördlichen Rachbar beiguspringen, noch hat es bom nationalen Standpuntt ein Intereffe baran, eine Dachtberringerung Gerbiens berhinbern gu belfen. Auch Rumanien wird bie Mugheit nicht berlieren, die feine Bolitif mabrend ber Regierung bes Ronigs Carol auszeichnete und bas Land ju hober Blute führte. Die Balfanftaaten alle erkennen beute, bag ber ruffifche Drud und die englijche Intrige gegenfrandelos geworben find, und bag fie diefe Fattoren fortan an ihre Rechnung nicht mehr einguftellen brauchen. Der große Brieg führt auch für ben Balfan eine neue Beit herauf. Die Ereigniffe aber, Die fich jest auf ben ale europaifchen Betterwintel bezeichneten Gebieten abfpielen, werden aller Borausficht nach für ben weiteren Berlauf und ben Ausgang bes großen Beltfrieges ausschlaggebenbe Bedeutung erlangen und uns ber endgultigen Enticheidung näher bringen.

Der Fried. Die Tagesberichte.

Der deutiche amilice Bericht.

Großes Sauptquartier, 22. Sept. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsfcauplay:

Bwijden Souches und Reubille fowie öftlich von Roclincourt griffen die Frangofen gestern abend an. Die Angriffe brachen im Beuer bor unferen Sinberniffen gufammen-

In der Champagne wurden nordweftlich des Gehöftes Beaufejour neue frangofifche Schangarbeiten burch tongentrifches Gener gerftort. Starfere Batrouillen, die teilweise bis gur 3. feindlichen Linie burchftießen, berbollftandigten bie Berftorung unter erheblichen Berluften für die Frangofen, machten eine Ungahl Gefangener und fehrten befehlogemäß in unfere Stellung gurud.

Gin englijdes Fluggeng murbe bei Biller. bal (öfilich von Reuville) von einem beutichen Rampfflieger abgeichoffen. Der Gubrer ift tot, ber Beobachter murbe peripundet gefangen genommen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

bon Sindenburg.

Sudweftlich bon Bennewaben (an ber Dina norbwestlich von Friedrichftadt) machten bie Ruffen einen Borftof. Es wird bort noch gefampft. Deftlich bon Smelina (fubweftlich bon Dunaburg) brachen unfere Truppen in Die feindlichen Stellungen in einer Breite bon 3 Rilometer tin, machten 9 Dffigiere, 2000 Mann

ju Gefangenen und erbeuteten 8 Dafchinengewehre. Rordweftlich und fudweftlich Didmjana ift unfer Angriff in weiterem gunftigen Fortidreiten. Der Ga-wiaabidnitt ift beiberfette Gubotniti überidritten.

Der rechte Glügel ift bis in bie Gegend nordlich bon Rowogrobet borgebrungen.

heeresgruppe bes Generaljeibmaricalle

Bring Beopold bon Babern. Der Molegabgabichnitt ift auch füboftlich bes gleichnamigen Ortes aberichritten. Ruffifche Stellungen auf bem weftlichen Dhidanta-lifer beiberfeits Der Bahn Breft-Bitowft-Minft wurden erfturmt und babei 1000 Wefangene

gemacht, 5 Daichinengewehre erbeutet. Weiter füblich murbe Oftrom nach Daufertampf genommen. Ueber ben Oginftitanal bei Telechanh borgegangene Abteilungen warfen bie Ruffen in Richtung Tobroffawta aurud

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von Madenfen.

Deftlich von Bogifchin fanden ffeinere Rampfe ftatt.

Suboitlider Kriegsichauplat: Richts Reues.

Dberfte Seeresteitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 22. Gept. (B.B.) Amtlich wird berfautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplas: In Ditgaligien und in Wolhhnien ift bie Lage unberanbert. An ber 3fma fam es in einigen Abichnitten gu heftigen Artilleriefampfen. Bereinzelte Berfuche ber Ruffen, über ben Muß borgubringen, Scheiterten im Teuer unferer Batterien. Die in Litauen fampfenden t. und t. Streitfrafte haben gestern im Raume Rowaja . Mhich eine ruffifche Stellung burchbrochen, 900 Mann zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre er-

Italienifder Kriegsichauplat: Gegenüber bem Rorbabinditt ber Sochfläche bon Lafraun unterhielt bie feindliche Infanterie beute burch mehrere Stunden bor Tagesanbruch ein febr beftiges Bener, ohne jeboch bortvarts ju tommen. 3m Dolomitengebiete erhobte bie italienifche Artillerie ihre Tätigfeit gegen ben Monte Biano und bas Gebiet beiberfeits biefes Berges. Die Gesamtlage ift unberanbert.

Suboftlicher Kriegsichanplat: In ber Gabe und unteren Drina Artillerietampfe und Geplantel. Bogarebac und bt. Grabifte wurden mit Bomben belegt. Montenegrinifche Artillerie beichof Tenbo.

(Rowaja-Mbich liegt 6 Am. weitlich des Eisenbahnknotenpunttes Baranowicze. bf. Grabifte ift gleich: Belifi Grabifte: belifi bebeutet alt ober flein.)

Die amilichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 21. Gept. lautet: Abenbe: Das wechselseitige Artilleriefener bauerte mit gleicher Sturfe im Artvis, befonbers um Cabaret Rouge und in Bretengcourt an. Großtalibrige Granaten wurden bom Feinde auf bie Borftabte bon Arras und auf die Umgebung ber alten Bitabelle geworfen. Unfer Feuer richtete bebeutenben Schaben in ben beutschen Linien an. 3wischen Rope und ber Dife Rampf mit Rampfwertzeugen ber Schützengraben und beftiges Ranonenfeuer gegen bie feinb lichen Werfe und Lager. Um Aisne-Marne-Kanal neue Gegenangriffe gegen unfere Unlagen bon Gapigneut, die alle gurudgeworfen wurden. In ber Champagne beichoffen bie Deutschen einige unferer Stellungen mit Granaten aller Raliber und tranenerzeugenden Geschoffen. Unfere Arrifferie erwiderte traftig auf die feindlichen Schugengraben und Batterien. In ben Argonnen und im Woebre gegenseitige Beichiefung, in beren Berlauf unfere Ranonen mehrere feindliche Batterien jum Schweigen brachten. 3m Balbe bon Apremont wurde ein bentiches Blodhaus und zwijchen Leintreh und Hallonville ein Bug gerftort. Wir tonnten bei Sampout die Borbereitung gur Aufftellung ichwerer und weittragender Geschute feitstellen, die die Gebiete bon Ranch und Luneville hatten erreichen fonnen. Unfer wirffames Berfibrungsfeuer gestattete une, biefem Berfuch guborgutommen. Im Ban be Sapt rief unjer gegen beutsche Blodbaufer bei Launoir gerichtetes Teuer einen Artifferiefampf berbor, in dem wir die Oberhand gewannen und behaupteten. Ein bon ben Geschoffen bes Feindes berurfachter Brand wurde bom Bind gegen feine eigenen Schützengraben getragen und richtete bort fichtlichen Schaben an. Eine Gruppe bon 19 Muggengen bombarbierte bormittags ben Babnhof Bensborf öftlich bon Mörchingen. Etwa 100 Granaten wurden auf Gebäude und baltende Büge geworfen, die fehr schwer beschädigt wurden.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 21. Ceptember lautet: In ber Wegend nordweftlich Dunaburg warfen wir bei bem Dorfe Munczo bie Deutschen burch einen fruftigen Angriff aus ihren Berschanzungen. Subwestlich und fublich Danaburg bauern bie Rampfe an ber Front Rows-Merandrowff bis jum Gee bon Driftviath an. Die schwere beutsche Artil-lerie beschoft einzelne Abschnitte biefer Front. Gie berwenbete baufig Granaten mit giftigen Gafen. In ber Gegend Billich Bilna bauern die Rampfe an; an ber Front Binjafoni-Liba und in ber Wegend bes Molczabgfluffes oftlich bon Szczara nur unbedeutende Busammenftoge. An der Front Terimowjurudgeichlagen. Es fam wieberholt ju Bajonettangriffen. Bir machten etwa 700 Gefangene und erbeuteten 3 Dajchinengewehre. Bahrend ber Angriffe gegen bie Dorfer Berczowta und Roftoti im Nordwesten bon Bifchnewec, die in den gestrigen Berichten erwähnt wurden, erreichte der Gegner trot unseres heftigen Maschinengewehr- und Artillerieseuers unsere Berichangungen. Er fturgte mit hurrarufen auf une. Der beige Bajonettfampf, ber folgte, führte gur Burudwerfung bes Geinbes, ber große Berlufte erlitt. Bir gingen gum Gegenangriff über. Unfere Truppen fasten ben Gegner in ber Mante, warfen ihn und tamen bei ber Berfolgung bis in feine Berichangungen. Außerftande, die Seftigkeit unferes Anfturmes auszuhalten, fich ein Teil der Defterreicher, während fich bie übrigen ergaben ober mit dem Bajonett niedergemacht wurden. Die Bahl der Gefangenen beträgt 10 Diffiziere und 600 Mann. Bei Einnahme einer Schange in ber Wegend bes Dorfes Clone füboftlich Tlufce machten wir 50 Gefangene und erbeuteten biele Batronen und Bionierwerfzeuge. Bei einem Scharmügel an bem Fluffe Dgurten, füdöftlich Czortfow, wurde ber Feind über ben Flug geworfen. Wir machten 5 Difiziere und etwa 200 Solbaten gu Wefangenen.

Dom öfflichen Kriegsichauplat.

Betersburg, 22. Sept. (B.B.) Der "Rjetich" beröffentlicht ein Manifest bes Baren bom 13. Gept. betreffend bie Einberufung bes ungebienten Banb fturme. Der Aufruf befagt, daß der Feind in bas Land eingebrochen und es beshalb notig fei, mit neuen jungen Rraften bie Urmee gu ftarten.

Dom füdöftlichen Kriegsicauplat.

Stodholm, 22. Gept. Flüchtlinge aus Rowno ergablen, bag bie Stadt bolltommen leer ift und bag bie Lebenemittel gur Reige geben, fobag es unmöglich ift, in ber gangen, ausgestorbenen Stadt etwas ju faufen. In Rlewanh, einer Station bor Rowno, fteben ruffifche Borboften.

Der Euftkrieg.

Berlin, 22. Sept. (B.B. Amtlich.) Um 8.15 Uhr bormittage fand ein Angriff feinblicher Flieger mit bem beutiden Fluggeichen auf Stuttgart ftatt. Mehrere Bomben wurden auf die Stadt abgeworfen. Bier Leute wurben getötet, eine Angahl Militare und Livilpersonen berlett. Der Sachschaben ift gang unbebentend. Die Flieger wurden bon ben Abwehrkommandos beichoffen und entfernten fich gegen 8.30 Uhr in füdlicher Richtung. Auf die Benutung benticher Abzeichen und ben zufälligen Umftand, bag turg gubor, 7.45 Ilhr, ben guftanbigen militarifchen Stellen ber Anflug eines beutichen Fliegers gemelbet war, ift es gurudguführen, baft bie Bevollerung erft berhaltnismäßig fpat gewarnt werben fonnte. Um 9.30 Uhr vormittags erichien ber erwähnte beutiche Mieger fiber Stuttgart und wurde turg beschoffen, bis er als beuticher Glieger ficher erkennbar war. Er lanbete unberleit in ber Rabe ber Stabt.

Der Krieg gur See.

Hmfterdam, 22. Cebt. (28.98) Die Dambffdin, fahrtegefellichaft Reberland hat bon dem Rapitan bes Schie fes "Rönigin Emma" durch Funffpruch die Mitteilus erhalten, daß bas Schiff bei Longsend auf eine Dine fahren fei. Die Baffagiere und die Befatung feien gerette

Der Unierfeebootskrieg.

Ropenhagen, 22. Gept. (B.B.) Melbung ber Rigaufden Burcaus. Die Befatung bes bantiden Dambfen "Thorwaldfen" murbe gestern Racht 2 Uhr bon bei schwedischen Dampfer "Mimofa" in helfingor gelandet. De Tampfer "Thorwaldfen" ift am Montag abend 47 Meile westlich Sanftholm in ber Rorbfee bon einem beutiden Cambier torbebiert worden. Die Befahung mar be ber "Mimoja" aufgenommen worden.

Betersburg, 22. Gept. Gine private Melbung ber Ruffoje Glowo" melbet ben Tod bes Rommanbanten be ruffifden Unterfeebvotes "Delfin", Rabitanleutna Ticherkaffoff, mit ber gefamten Befagung in ber Ditfee,

Kleine Mitteilungen.

Bon ber italienifden Grenge, 22. Gept. (21 Betereburger Nachrichten jufolge bat in Totio bas Berbider in Tsingtau gesangen genommenen Offiziere und be früheren Generalgouberneurs bon Tsingtau begonnen, die be schuldigt werben, bei der lebergabe der Geftung an die 3 paner 1 Million Staatogelber nicht berausgegeben gu habe

Bon berich meigerifden Grenge, 22. Gept. (II Schweiger Blatter melben aus Betersburg: Die Rietich te mit, im Gouvernement Drenburg find an alle Dem ichen und Juben angeblich bon Arbeitern Drobbriet gerichtet, in benen biefe aufgeforbert werben, bas Goubernemer unter Burudlaffung ihrer Sabe ju berlaffen. Die Blatter be öffentlichen einen Ginfpruch ber Arbeiterorganisation in Du burg, die mit diefer Angelegenheit nichte gu tun bat.

Die Deutiden handeln.

London, 22. Gept. (B.B.) Die "Daily Mail" fcrei in einem Beitartifel: "Bir follen glauben, bag bie Den ichen ihr Bulber nabezu verschoffen haben und daß Türfen bemoralifiert find. Aber feitbem bies erflart wurd nahmen bie Deutschen Wilna; ber Angriff auf die bebetende Festung Dunaburg begann, und es unternahmen Deutschen eine große Umgehungsbewegung mit ber offe baren Abficht, die ruffifchen heeresgruppen gu umgingele Bas die bemoralisierten Türken betrifft, fo berichten am rifanische Rorrespondenten, Die einzigen unparteiischen In gen, die wir haben, nichts von diefer wünschenswerten lage. Wenn ein folder phantaftifder Unfinn, wie diefe ! gaben über bie Deutschen und Turfen in hiefigen bo Areifen geglaubt wird, wie ift es bann fur ben Mann a ber Strafe möglich, eine flare Borftellung über ben ftie gu gewinnen! Das Blatt ftellt bem Borgeben ber en lifden Benfur Die gewiffenhafte beutsche Rriegsberichte ftattung nach neutralen Banbern gegenfiber und fagt, De utiden banbeln, mabrend wir ichwagen.

Beiperian

Berlin, 22. Gept. (B.B.) Rad, Ausfunft im miralftabe ber Marine fteht im Gegenfat gu ber burch & Reuteriche Bureau berbreiteten Meugerung ber englife Abmiralitat nunmehr feft, daß fur ben Ungriff auf "Defperian" ein beutides Unterfeeboot nie in Frage tommt.

Der Bar regierungomube?

Bien, 22. Gept. Rad einer Meldung ber "Ru ichau" berlautet in Betersburg, daß ber Groffat Thronfolger nominell ben Titel eines Regentene halten foll. Die Barin-Mutter werde ihm ftatt ber frankten Barin gur Geite fteben. Tatfachlich werbe Regentichaft von Bolivanow ober Kuropatfin, deffen Ram häufiger in der Breffe erscheinen, geführt werden; der werden die radikalen Reformplane verwirklicht werden.

Die Garung in Rugland.

Robenhagen, 22. Sept. (29.8.) In einem Am über bie Garung in Rugland teilt bas Blatt "S bemofraten" mit, maßgebenbe Bolitiler in Rugland bat ergablt, daß ber Bar perfonlich eine bestimmtere halt in der inneren Bolitit Ruglands durch fein Ginger bewirft babe und meint, beutlicher tonne nicht ausgesprot merben, bag anftelle der Berfprechungen, biel Bar bei Rriegebeginn ben Bolen, Juben und anberen ferschaften gemacht habe, wieber die alte echte ruff Reaktion trate. Es verftehe fich bon felbft, bag man England und Franfreich über diefe Entwidlung ber Ti nicht begeistert sei. Man sei sich bort flar, welche berod nisvollen Folgen die Bertagung der Tuma haben wer Anfnüpfend an ben Aufruf Herbes in ber "Guerre Godi meint bas Blatt, die Garung in allen Bebolferungeich ten scheine mit dem Einsegen der Reaftion zuzuneb Rach ruffischen Zeitungen seien felbst die wirtschaftig Berhaltniffe nahezu berzweifelt und boten fürchterliche ber bes Elends, in welchen Taufende Bertriebener Blüchtlinge lebten. Gerüchte fprachen babon, bag über große Ausstände als Protest gegen die Bertagung ber De borbereitet wurden. Man tonne nicht wiffen, ob ber läufige Sieg ber Reaktion nicht ber Anjang bom Enbe fie fein werbe.

Stragenunruhen in Rugland.

Stodholm, 22. Cept. In den Strafen ber ! lichen Borftabte bon Betersburg, auf ber Biborger fanden wegen ber Bertagung ber Duma Rundgebungen Umzüge mit roten Fahnen statt, Rufe ertonten: "Rie mit der Regierung". Die Arbeit in einem Drittel Fabrifen ist eingestellt. Tem "Wir" wird der Aufruf Generals des Betersburger Kriegsbezirts, Frolow, fiellt, der bejagt: Die Arbeiter haben in den Fabritgebla afferhand Fragen erörtert und Die Bufannnenfunfte die Strafe verlegt. Strafenffandale und Arbeitech lungen erfolgten. Unfer Saupttommanbierenber Gen Rugfi nennt eine folde Sandlungsweise Baterlandsver Wenn wir auch schmerzlich die Ereignisse auf ben Rr Schauplätzen empfinden, fo find boch feinesfalls innere ruten berechtigt. 3ch ermahne euch, bient und feib tatig

Bien, 22. Gept. In Smolenft fanben gro Stragenunruben fatt, in beren Berlauf mehrert schäfte gerstört wurden. In Kostroma gab es tumulische Unruhen, zu deren Unterdrückung Militar aufgete werden mußte. Die Musichreitungen begannen überall der Teuerung, nahmen jedoch bald einen rein polit Charafter an und erreichten einen großen Umfa Die Menge ftief Rufe gegen die Regierung aus und id Jahnen, auf benen gu lefen ftanb: Statt bet heit winft uns wieber bie Rnute. Bir bergiegen Blut für ben Geift Blettves und Boljebonofgetos Gemeinderat ber Stadt Tewer hat einstimmig befoli

bem Baren burdführun. ange 311 300

Die Wrei

terning for greifenben reiben, ift fe ero ale ru He flüchtenbe ungen unfer bre Bolfer chiparto. @ wiben, ale nuddlingeno m merben. іппис пебе igenommen traken find netr Commerci en entitunbe Beinobner fan ten fie bon ? terung au Di Sumpfe breie

Möntifche. lungen mege franzöjtíche deitert England nur deitern filb tabinett Gal erregte, daß Ber betri Edio murde urteilt. 9 entaeger iberwiefen. effillt. -Enggeri, n Oberitalier baftet.

Rom, 2 Tribuna" w

dulbigen, fe

tatt Blut mi

Arlego geleiste edoch die "T ort bağ es mutigfeit ben ame tager, barfeit überg auf einer m fortgang bee tradien fönne salt antun, c reten und bi dit auf die Die "Joes nu! hin, baß midt in Eng Herberbanbes atten an bei ereffe, ja jog licht, benn coinn einbr pfer England leienigen feir

Bon ber

alligen Unt

enna bei ber

r bas laufe

enifeuer um

oft bes Bahr alte auf 37 40 agunge ftener cuftener foll inden Jahre er Gefamter aufenbe Jahr ruce wird au nd nad What ir bos Pfund 1700 000 27 ffce, Tabat, erden um 50 burch bie 3 нее 5 100 000 rftenern auf Steuer at neimittel in Bahlungen m, Lichtip und Bute 1 950 000 Diefen Qu 155 000 SF ren, bie u faßt, würde ag der Ein

Riffionen Rillionen Bahr, bi murben, 220 WHIIto ichtums Eng glande nicht de lediglich

thisching des Zumaprafidium telegraphisch aufzufordern, es möge schi dem Zaren unverzüglich die Bitte unterbreiten, mit der Turchführung weitreichender freisinniger Reformen nicht so fange 3u gögern, da das Boll mit Bestimmtheit auf solche tteilung i ne ge redne und diesmal nicht getäuscht werden durfe. gerettet

Ruffengrenel.

ampfen

et. Do

Meile

eutide

ee.

Berbit

tich ten

etttemen.

daß M

gingel

en am en Zu en Sad

1 hole

ann a

n Arm

er en eridite

agt, h

Name n; dan

rben

ner iben er Tur der be

er sein

Die Grenel ber ruffifchen Solbatesta gegen bie eigene Being bes nateifenden beutschen Truppen jahlloje Flüchtlinge entgegenretben, ift icon in den Berichten unferes Großen Saubtquaron ben ners ale ruffifches Schandmal festgenagelt worden. Wie es er flüchtenben Ruffenheere treiben, geht aus amtlichen Delungen unferer heerführer herbor. Darin beißt co: Gine abre Bolfermanberung bon Flüchtlingen gieht über Brudgana par box ung bet orben, ale bie ruffifchen Bagagen Gefahr liefen, durch bie teen ber factlingewagen an bem rechtzeitigen Entfommen gehindert m werben. Bum Deil liegen bie Glüchtlinge feitwarts ber utnam Tomme neben ihren Bagen, beren Pferbe bon ben Rofaten ringenommen worden find. Die Buftanbe auf ben Rudgugst. (E.m. braien find über alle Daffen traurig. Cobald burch bie mit timmerlicher Sabe belabenen Stüchtlingswagen Storunen entftanben, warfen die Ruffen rftffichtelos die fliebenden die 3 ten fie bon ben Bagen ab und gaben die eigene Zibilbebol-n habe ferung zu hunderten bem hungerinde und ben Mibilbebol-Sumpfe preis.

Stalienifche Berdrieglichfeiten.

Romifche Blatter muffen jugeben, bag die Berhandfungen megen bes Ginichluffes Staliens in die englischbriefe rangoffice Milliardenanleihe in Amerita getter be idettert find. Italien verlangte bares Geld, mahrend in Du England nur Arediteröffnung in Rewhorf anbot. Diefes deitern führte bie überfturgte Steuererhöhungspolitit im tebinett Salandra berbei, die im Bolfe fo ftarten Unwillen rregte, bag ernfte Erichutterungen in Ausficht fteben. Der betrügerifche Militarlieferant Berron in die wurde bom Militargericht ju 8 3ahren Rerfer berurteilt. Auch die guberen verhafteten Lieferanten wuren entaegen ber bisherigen Pragis bem Militargericht iberwiefen. - Die Lieferungeffanbale wollen fein Ende nehmen. In Gerrara wurde gestern Getreide ausgelaben, bas aus bem heeresmagagin fam. Die Gade waren jur Galfte mit Getreibe, gur anderen Salfte mit Erbe gelüllt. - Der Brafident der handelstammer in Berona Cuggeri, einer ber leibenicaftlichften Ariegohener in Oberitalien, wurde wegen betrügerifchen Banterotts ber-

Ungufriedenheit mit England.

Rom, 29. Gept. (28.8.) In einem Leitartifel ber Tribuna" werben biejenigen getabelt, welche England bedulbigen, feine Bflicht im Rriege nicht gu tun, weil es batt Blut nur Geld gebe. England habe feinen Teil am Ariege geleistet, fogar mehr. Rach diesem Kompliment fahrt etod bie "Tribuna" mit der Beschuldigung gegen England ort bag es mit ebenfo leichtsinniger wie stoischer Gleichmutigfeit ben endlofen Fortgang bes Krieges betrachte. Dies filme taker, bag England von feiner eigenen Unberwundurch be barfeit überzeugt fei. Es gebe aber Rationen, die nicht auf einer unjuganglichen Infel wohnen und baber ben fortgang bee Krieges nicht mit berfelben Belaffenheit betraditen tounten. England muffe feiner Infelbindologie Geall antun, aus seiner allzugroßen Gleichmütigkeit berausreten und durch ichnelleres intenfiveres Eingreifen Rudidit auf die Rote anderer Rationen nehmen.

Die "3bea Ragionale" weift in einem Beitartifel barouf bin, bağ bie Einführung ber militärifchen Dienftflitt in England jum internationalen Broblem bes gangen Bierverbandes geworben fel. Die Berbfindeten Englands tatten an beffen Bofung ein vitales und unmittelbares Intrife, ja jogar ein Recht auf die Forberung der Dienstfildt, benn in einem Rampf, ber England ben größten Corinn einbringen foll, ware es nicht recht, wenn die Ebfer Englands in irgend einem Gebiete geringer feien, als

diejenigen feiner Rampfgenoffen.

Englande neue Stenern. Bon ber hollandifden Grenge, 22. Gept. 3m glifden Unterhause fündigte gestern der Schantangier De una bei der Einbringung des neuen Kriegsvoranschlages ur bas laufende Finangjahr eine Erhöhung ber Ginfomenfeuer um 40 Prozent an, wodurch ber Ertrag für ben fift bes Jahres auf 11 240 000 Bfund und für bas gange abr auf 37 400 000 Bfund gesteigert werden wirb. Die Er-Injungestener, welche bie Einkommen von mehr als 8000 Ufund trifft, wird bon 2s 10d auf 3s 6d für das Pfund triebt werden. Daraus foll fich ein 9 ehrertre und ergeben. Blund ergeben. Anch die Kriegsgewinne joten. Erten. Diese Besteuerung im Berein mit der Einkominfteuer foll 60 Progent bes Gewinnes betragen, im lauinden Jahre jeboch nur 6 Millionen Pfund einbringen. or Gesantertrag ber ermannten Steuern wird fur bas aufente Jahr auf 77 085 000 Pfund geschätzt. Die Buderneuer wird auf 9d für ben englischen Bentner erhöht werben und nach Abjug ber Staatspramien an die Raffineure 1/3d fir das Plund einbringen, was für ein ganzes halbes Jahr 1 700 000 Pfund ausmachen wird. Die Bolle auf Tee, affee, Tabat, Kafao, Bichorie, getrodnete Früchte uswirden um 50 Prozent erhöht. Für ein ganzes Jahr wird sabund die Teesteuer 41/2 Millionen Pfund, die Tabateuer 5 100 000 Pfund mehr einbringen als früher. Die Bererfteuern auf Bier und Branntwein bleiben unverandert. tie Steuer auf Bengin für Kraftwagen wird um 3d für Gallone (41/2 Liter) fteigen, mahrend bie Steuer für paseimittel in Billen, Tabletten ufw. berdoppelt wird. Um Jahlungen an das Austand für Lugusgegenstände zu emindern, wird ein Wertzoll von 331/3 Prozent auf Kraften, Lichtipielfilme, Uhren, Mufifinftrumente, Spiegelund hate erhoben. Der Ertrag wird für ein ganges 1950 000 Bfund betragen. Der Gesamtertrag aus Diefen Quellen wird fich für ein ganges Jahr auf 130 000 Bfund ftellen. Gine Aenderung der Bofigeren, die u. a. die Abichaffung bes Salbpenny Sages agt, wurde 4 975 000 Bfund einbringen. Der Gefamtfrag ber Ginnahmen für bas laufende Finangjahr beträgt Millionen Bfund und wird für ein ganges Jahr auf Ballionen Bjund geschätzt. Die Ausgaben für bas lau-Jahr, die im Dai auf 1333 Millionen Pfund gewurden, werden fich jest auf 1590 Millionen Pfund Am Schluß des Jahres wird die Schuldenlaft fich 29) Millionen Pfund besaufen. Dant jedoch des großen tume Englands werde diese Schuld die Hilfsquellen lande nicht erschöpfen, erflärte der Schapfanzler. Es e lediglich notwendig werden, eine neue Anleihe aufgumen. England berdreifache seine Schuld und berdop-le seine Steuern: wenn der Krieg fortbauere, wird es jedoch it bei den obigen Borschlägen bleiben. Englands reichste

Dilfsquelle fei die andauernde Bereitwilligfeit des Bolfes, die ihm zufallende Laft zu tragen. (Laute Zurufe.) Rach furzer Erörterung, in der fich allgemeines Einvernehmen mit den Regierungsvorschlägen fundgab, nahm das Haus die Borlage in erfter Lejung an.

Der türtifd-bulgarifde Bertrag.

Genf, 22. Sept. (L.U.) Ter "Corriere bella Sera" melbet aus London: Rach einer aus Athen eingetroffenen Melbung foll die formelle Abtretung bes vereinbarten türkischen Gebietes an Bulgarien gestern in Gegenwart zahlreicher türfifder und bulgarifder Berfonlichfeiten, Die bergangenen Donnerstag jur Unterzeichnung bes betreffenden Protofolls in Adrianopel eingetroffen find, ftatt= gefunden haben.

Die Baltung Spaniens.

Mailand, 22. Sept. (B.B.) Ter Barifer Berichterstatter bes "Secolo" brahtet: Melquiebes Albares, ber gubrer ber fpanischen Resormisten, ber fich gegenwärtig auf der Turchreife in Baris aufhalt, habe ihm über bie haltung Spaniene im europäischen Kriege gefagt die hoffnung, Spanien werbe feine Reutralität aufgeben, fei bermeffen. Liberale und Temofraten fonnten baber nur auf eine wohlwollende Rentralitat Spaniens gegenüber den Ententemächten himpirten, die diefen fowohl mahrend des Krieges wie nachher bon Rugen fein tonne, und zwar während des Krieges durch eine Begünstigung der Konterbande, nach bem Kriege burch ben fommerziellen, inangiellen und politifchen Anfchluß an die englifch-lateinische Mächtegruppe. - Die "Agence Sabas" verbreitete gestern in der Schweiz zu dem gleichen Thema folgendes: Albarez erklärte einem Berichterstatter bes "Betit Barifien" Ter Bruch ber fpanischen Reutralität jum Rachteil Frankreiche und Englande ware ein Berbrechen, mehr noch, Selbftmord. Spanien ftebe auf Geiten ber Militerten,

Monardengufammenfunit.

Rurnberg, 22. Gebt. (28.9.) Der Ronig bon Babern ift beute Mittag 11.30 Uhr mit Conderzug in Rarnberg eingetroffen. Buntilich um 12 Uhr fuhr ber hofgug bes Deutiden Raifers in ben Bahnhof ein. Die Begriffung ber Monarchen war außerft berglich. Rach Borftellung bes beiderfeitigen Gefolges fuhren die Gurftlichfeiten in ben bereitgestellten Rraftwagen gur Burg. Ter Zubel der Bevölkerung war außerordentlich groß. Gloden läuteten. Die Stadt war trop der überraschenden Anfunft der Fürstlichkeiten im Festgewande. Es herrschte herrlichfter Sonnenschein. — Nach der Ankunft auf der Burg fand die lleberreichung des baberifchen Geldmarichallftabes durch den Ronig an den Raifer ftatt. Rach dem festlichen Afte war Frühstüdstasel auf der Burg, daran anschließend Cercle. Sobann berweiften ber Raifer und ber Ronig eine Beitlang im gemeinsamen Gespräche in ihren Gemächern. Rad breiftundigem Bufammenfein berliegen bie Fürftlichfeiten Murnberg, auf dem Weg zum Bahnhof mit der gleichen Begeisterung bon ber Bevölferung begrüßt wie bei ber Anfunft. Um 3 Uhr rollte ber hofzug bes Raifers aus bem Babnhof. Gine Biertelftunde fpater reifte ber Ronig mit Gefolge im Sonderzug ab.

Tagesnachrichten.

Roln, 22. Gebt. Gin gefahrlicher Gauner und eine Ungahl beteiligter Berfonen fonnten bier burch die Polizei bingfest gemacht werben. Der erftere, ber fich weigerte, feine richtigen Berfonalien anzugeben, hat feit langerer Beit ein febr ergiebiges Gefcaft bamit gemacht, Zigeunern amtliche Papiere auszustellen und hatte fich zu diesem Zwede eine Unmenge Formulare bruden laffen. Es wurden bei ihm borgefunden: Stempel bes Regierungsprafibenten, ber berichiebenften Boligei- und Militarbeborden, Stempel bon Standesamtern, firchliche und ausländifche Stempel ufiv. Es scheint, daß der Berbrecher feine Tätigkeit auf das ganze Reich ausgedehnt hat. In Koln allein tamen acht Berfonen in Saft.

Rreugnad, 22. Gept. Tas Chepaar Sanfe bon bier ift feit einigen Bochen berichtvunden gewesen. Die Rinder hatten bie Beute gurudgelaffen. Best fand man fie im Bohrer Balbe erichoffen auf. Der Mann hatte an Berfolgungewahn gelitten und follte in eine Anftalt gebracht werben. Die fünf Rinder wurden ins Baifenhaus gebracht.

Berlin, 22. Sept. Gine bemerfenswerte Flugleiftung hat der Chefpilot Reiterer ber Sanfa und Brandenburgischen Flugzeug A.G., auf bem Flugplag Brieft bei Brandenburg an der habel ausgeführt. Er ftieg bormittags mit einem neuen Doppelbeder mit bier Berfonen an Bord auf, um den am 25. Februar 1914 bon Garros mit 3300 Metern aufgestellten Sobenweltreford mit bier Baffagieren besondere in den hoheren Buftichichten fehr empfindlichen Ralte gelang es bem Defierreicher in nur 58 Minuten mit seinem Flugapparat, eine Höhe von rund 5000 Metern zu erreichen. Gegen abend frieg Reiterer mit derselben Maschine mit drei Bassagieren nochmale auf und fletterte in 68 Minuten auf eine Sohe bon 5500 Metern und landete nach einem nicht länger als 10 Minuten bauernben Gleitfluge.

Salonif, 22. Sept. (B.B.) Die Bebofferung bon Koriga und der Umgebung ift bon einer Sungersnot bedroht, weil die Getreideeinfuhr aus Albanien febr erichwert ift.

London, 22. Gept. (B.B.) Reutermelbung aus Lud-now bom 19. d. Mts.: Es berlautet, daß infolge einer lleberichwemmung des Ganges 18000 häufer eingefturgt und 80 000 Menfchen, ein Drittel ber Bebolferung, obdachlos geworden find.

London, 22. Gept. (B.B.) Die biefigen Blatter melben aus Rembort: Laut Funtspruch aus Salifag geriet ber griechische Dampfer "Athinai" auf hober Gee in Brand und wurde verlaffen. Die Fahrgafte begaben fich an Bord ber Dampfer "Tuscania" und "Rumanian Brince".

herbst-Anfang.

24. September, 4 Uhr morgens, beginnt ber Berbft. Es ift ber zweite Kriegsherbft, ju bem wir ichneller gegelommen find, als wir eigentlich uns gedacht haben. Es fehlt heute nicht an Stimmen, Die befürchten, wir fonnten in ben fommenden Monaten mit großeren Schwierigfeiten bedacht werden, als fie uns im erften Kriegsberbft beichieben waren. Die Tage im Leben find nicht gleich, icon garnicht im Kriege, aber was in ihnen fommt, darüber gelangen wir mit gutem Biffen hinweg. Denfen wir daran, wie die Berhaltniffe bei unferen geinden fteben, denn merfen wir erft, wie wenig doch uns im Bergleich mit Jenen bom Geschid zugemutet worden ift. Und wir wollen uns daran erinnern, daß bei uns noch immer zulest alles beifer gekommen ift, als wir uns gedacht haben. Was früher galt, gilt auch heute weiter: "Der alte deutsche Gott lebt noch!"

Bir haben ben gweiten Kriegsberbft, und erft gwei

Jahre find bergangen, feitbem auf ben Bluven bon Brobftheida bei Leitzig das große Bölferschlachtbenfmal in Gegenwart bon Bertretern aller Rationen, Die Damals mitgefochten haben, eingeweiht wurde. Mit gang besonderer Zeierlichkeit traten die Ruffen auf, und von ihrer Wertchanung ber großen Beit bor 100 Jahren zeugte bie Bolfendung ber in Gold und Beig ichimmernoen ruffifch-orthodogen Kirche. Es war ein großes Fest, wenn auch nicht der Bolferfreundschaft, fo doch ber Berftandigung unter ben Bolfern und der gewachsenen Einsicht. Und noch nicht ein einziges Jahr fbater ftand die Welt in den Flammen bes Arieges, hatten bereits Schlachten zwischen ben Millionen-Urmeen bon gewaltiger Ausbehnung ftattgefunden. Go jah war der llebergang von der idealen Zeier zu den Schreden ber furchtbaren Felbichlachten.

Wir gehen in biefen herbst gewappnet gegen außen bin und wohl geruftet im Innern. Mangel an Lebensmitteln haben wir nicht, und gegen die Breistreibereien ift energisch borgegangen worden. Bas noch nicht vollendet ift, wird boch auch im Berlaufe ber nachften Monate fo weit gebracht werben, jo bag ein unerträglicher Drud auf bie finangiellen Berhaltniffe ber Bebolferung aufhort ober boch

nicht mehr Blag greifen fann.

Die herbstzeit findet Abichlug mit dem Weihnachtsfeste. Much an gewerbefleißiger Arbeit fur bas icone Geft fehlt es nicht, fo daß Taufenden in gewohnter Beife gespendet werden tann. Die Jugend hat bom Kriege fehr ftarte Gindrude empfangen; in die ernften Zeiten follen aber auch die hellen Lichtblide hineinfallen, wie fie die deutsche Beibnacht immer den deutschen Rindern geboten hat. Bor einem Jahre war ein gewaltiges Ringen; hoffentlich tommen wir jest weiter jum froben Gelingen!

Lohales.

- Ergebnis der dritten Kriegsanleihe. Rach vorläufiger Feststellung wurden auf die dritte Kriegsanelihe im Dillfreis rund 51/2 Millionen Mart gezeichnet gegen 3,7 Millionen bei der zweiten Anleihe. Bei der hiefigen Landesbantstelle allein find über 2 Millionen gezeichnet worden. Die Zeichnungen bei den Boftanftalten find in ber Gumme bon 51/2 Militonen noch nicht enthalten; fie werben fich auf etwa 200 000 Mt. belaufen. In Derborn wurden gezeichnet bei ber Darmftadter Bant 840 000 Mt., bei der Boltsbank 102 000 Mt., bei der Raffautschen Landesbank ift ber genaue Zeichnungsbetrag noch nicht festgestellt, boch foll 1 Million überfdritten fein. Das Ergebnis der Zeichnungen der 3. Kriegsanleihe ift alfo in unferem Rreis überaus gunftig, und man barf wohl annehmen, daß es auch in ben übrigen Teilen bes Deutschen Neiches nicht anders ausgefallen ift. Was unfere Feinde wohl ju diefer wirticaftlichen "Erichopfung" fagen werben?

Dbftmartt. Der beutige Obstmartt bes Rreis-Obstund Gartenbaubereins war reichlich mit Aepfeln, Birnen und 3wetichen befahren. Bei flottem Abfat ftellten fich die Breife für Lepfel (Birtschafts- und Taselobst) auf 8 bis 14 Mt., für Zweischen auf 12 bis 13 Mt.; Zweischen waren weniger

angesahren und wurden schnell geräumt.

- Beforberung. Bum Leutnant beforbert ift ber Bigefeldwebel Rarl Bunn, Cohn bes Infpetiors Bunn hier. Leutnant Bunn fieht beim 28. 3nf.-Reg.

Bulaffung etferner Bemichte. Durch bie Beichlagnahme bon Deffing, Rupfer und Ridel ift ein empfindlicher Mangel an Pragifionsgewichten und fieinen Gewichten, die bisher nur aus diefen Metallen bergestellt werden durften, im Handel hervorgerufen worden. Dem Mangel ist jest, wie die kaiserliche Normal-Cichungskommission mitteilt, burch Bulaffung bon eifernen Gewichten abgeholfen morben.

Bobltatigfeiteberanftaltung. bebung bon Bweifeln fet mitgeteilt, bag ber von Mitgliebern des Lagarette Strafeberebach geplante Bohltatig= feltsabend am 29. b. Mts. im Thier'ichen Gaal

gu Dillenburg flattfindet.

Die geräucherten Gifdmarfte, bie burch bie Stadt heute jum erften Dal berfauft murben, find nach einer Analnfe bes dem. Untersuchungsamtes ber Stadt Altona ein fongentriertes. Rahrungemittel, appetitlid, wohlichmedend, gratenfrei, abfolut rein, ohne jegliche Beimifdung minberwertiger Surrogate. Die ju rafdem Berbrauch beftimmten Fischwürfte follen fo ich nell wie möglich genoffen werden; benn, wie bei allen Fischwaren, gilt auch bier ber Grundfat: "Je frifder genoffen, befto beffer im Gefchmad". Die Gifchwürfte find girfa 25 Minuten in bereits fiedendem Baffer aufzufochen und womöglich beiß zu genießen. Alls Butoft eignen fich: Sauertohl, Erbfen-, Linfen-, Bohnenbrei, Rartoffelfalat, Milch- ober geftofte Rartoffeln ufto.: auch fann man fie mit Doftrichtunte (je 10 Gramm Doftrich, Butter, Buder und 15 Gramm Debl) oder Deerettichtunfe geben. In festerer Tarreichungskoft foll bie Aifchwurft girfa 20-25 Minuten in fiedendem Baffer gieben, banach bas Baffer ab- und bie beiße Tunfe übergegoffen werben.

Provinz und Nachbarschaft.

Daiger, 22. Sept. Gur ben Bau einer fath. Rirche ift ein Fonde bon 10 000 Mart bereits aufgebracht; weiter murbe icon ein Bauplag in ber Rabe bes Babnbofs

Montabaur, 22. Gept. Bom Generalfommando ift bie Radricht eingetroffen, bag mit bem 1. Oftober ein neugubilbentes Banbfturmbataillon in Starfe bon 25 Offigieren und etwa 1200 Mann hier Quartier begiebt.

Bimburg, 22 Gept. Die tiesfahrige Jahresberfammlung bes Beftermalbflubs fand am 20. September in Limburg ftatt. Sie follte ursprünglich nach altem Brogramm in herborn fein, was burch ben Krieg geandert wurde. Aus dem Geschäftsbericht ift ju erseben, daß im leiten Jahre vereinnahmt wurden im gangen 7670 DR. Unter anderm gingen ein bon ben Ortogruppen 2500, bon Gingelmitgliedern 2500 und bon Stadten, Gemeinden wie Untervereinen 1450 DR. Die gange Summe wurde für bie Awede des Bereins angesett; u. a. 1200 Mf. für den Turm auf bem Salgburgerfopf, für bie Beitidrift "Schauinsland" 1500, für Guhrer und Rarten 900 Mart, für Wegebezeichnung 500 Mt. und für Herbergen 600 Mt. Das Borftandemitglieb, Sandrat von Marichall-Bieberftein aus Montabaur, ift gefallen.

Vermischtes.

A STAN NAMED OF THE PARTY OF

* Japanifche Antwort auf englische An-magung. Die Chemniger Allgemeine Zeitung gibt in beutfcher Uebersetzung den Bericht des El Eco Meman in Guatemala bom 24. Juli b. 36. über einen fehr bezeichnenben Borfall wieder, ber einerseits wieder einmal beweift, wie weit englische Frechheit geht, anderfeits aber in recht beachtlicher Beife zeigt. wie man in Japan auf englische Anmahung antwortet. — Das Chemuiper Blatt ichreibt: Ein deutscher Argt, ber nach ber Uebergabe bon Diingtan nach Kipte (Japan) gerufen war, wo er auf die Bermittlung eines japanischen Admirals bin in Freiheit gefeht wurde, war auf feiner Reife nach ben Bereinigten Staaten bie Urfache eines intereffanten Streites abrifchen Japanern und Englandern, ben er in einem Briefe wie folgt ichildert: "In Songtong wurde ich bie unfreiwillige Urfache eines Bufammenftoges gwifchen Japanern und Englanbern. Unfer Dampfer, bie Ghiba Maru, war burch einen englischen Berfiorer gegenstber hongtong angehalten worben. Erop ber Allians wurde er burchfucht. Bei ber Durchficht ber Baffagierlifte entbedte man meinen Ramen, und ich wurde fofort in die Rajute des Rapituns gerufen, wo mich ein barilofer englifcher Belo für einen Rriegogefangenen erffarte. Der Broteft bes Rapitans angefichts bes japanifchen Baffes wurde mit einer verächtlichen Bewegung beantwortet. Aber baburch wurde ber japanische Born entfacht. Ginen faiferlich japanischen Bag mit Berachtung behandeln laffen - niemals! - Rach einer Anseinanderfegung - und nicht mit leifer Stimme erklarte ber Englander unfern Rapitan fur berhaftet. Aber ba hattet ihr ben Japaner feben follen! Berachtlich wandte fich ber fonft fehr höfliche Mann um und rief feinen erften Offigier ju fich, bem er in furgen Borten bas Borgefallene mitteilte, worauf fich biefer gurudgog. Der Englander ließ bier feiner Leute au Bord bes Dampfere tommen, um mich und ben Rapitan auf ben Berftorer gu bringen. Als wir auf bas Berbed tamen, hatten wir einen foftlichen Anblid: bie Japaner batten bie Englander festgemacht, und biefe wurden nun nach allen Regeln bes Riefverfahrens behandelt und aus ber Rabe bes Berftorers in Die Rabe bes bereits heimlich verftanbigten japanifchen Breugere Afeti gebracht, begleitet bon bem trimmphierenden Gefchrei ber Schiffebefagung. Riemals habe ich fo gelacht! Bir wurden nach Songfong gebracht, wo Broteft eingelegt wurde mit dem Ergebnis, bag ber gutfinftige Retfon ju bier Bochen Gefängnis berurteilt wurde. Der Rapiton erhielt einen Berweis - ber Form wegen -, und mir erlaubte man, mit bem Rapitan an Bord bes Dampfers gurudgutebren. Bor Gaigon waren wir ber Untersuchung eines frangofifchen Schiffes unterworfen; nach einigen Erflarungen jeboch pajfierten wir gludlich ohne Zwijchenfall. (Roln. Big.

* Die echte Berefina. Man lieft jest ofter, Die aus ber Geschichte bes Jahres 1812 wohlbefannte Berefing munbe bei ber neuerbings wieberholt genannten Stadt Liba in ben Riemen. Das trifft indeffen nicht gu. Der Mugname fommt abeimal bor, was wohl mit bereg (Sumpf) gujammenhangt. Bene Berefing, an beren Ufer Rapoleon geigte, was bie Alucht bedeutet, ift ein großer, im Mittel 100 Rifometer weiter öftlich berlaufender Huft, ber fich fubbitlich bon Bobruift in ben

Dujepr ergießt.

Dementicher Wetterwisms

Bettervorausfage für Freitag, 24. Gept.: Bunachft noch troden und meift beiter, wieber ein wenig warmer.

Cetzte Nachrichten.

Umfterbam, 23. Gept. (I.U.) Die Times melben aus Bafbington: Staatefefretar bon Jagoto augerte fich bem Berliner Bertreter ber Affociated Breft gegenuber über bie Unterfeebootfrage und fagte u. a. folgendes: Baffagierichiffe werben nicht ohne borberige Warnung angegriffen, wenn fie die fur die Schiffahrt geltenben Bestimmungen beachten, und fie werben nur berfentt, wenn die Doglichkeit borliegt, die Menichen gu retten. Es ift jeboch hauptfachlich Cache unferer Geinde, ihre Rapitane anguweisen, feine berbachtige ober feindliche Aftion und auch feinen Muchtberfuch ju unternehmen. Bum Schluffe ber Unterrebung erflarte bon Jagow dem Korrespondenten, die faiserliche Regierung hoffe beftimmt, daß eine bolle Berftanbigung erzielt wird, die in Bu-funft Schwierigkeiten mit Amerika über die Unterfeebootfrage unmöglich mache.

Burid, 23. Gept. Der Tagesangeiger fcreibt: "Die ruffifche Nordarmee fteht bor einer neuen Ratuftrophe, beren Umfang noch garnicht abgufeben ift. Bon Rorben ber ift die Umfaffung biefer Armee bereits vollständig geworden und bon Guben brangt bie Armee bes Bringen Leopold bon Babern in Gewaltmarichen gegen Minft bor, um bem finten Sindenburg'ichen Flügel Die Sand gu reichen. Gelingt Die Cinfreifung reftlos, fo erleben wir eine welthiftorifche

Robenhagen, 23. Gept. (T.U.) Die ruffifden Blatter melben bie Berhaftung bes ehemaligen Dumamitgliedes und Arbeiterführerers Jegorow. In Roftow am Don find famtliche Mitglieber des Musichuffes jur Befampfung ber Tenerung berhaftet worden. Die Gouberneure icheinen in ber Dumabertagung bas Signal gu Repreffalien gegen Offentliche Einrichtungen ju erbliden und warter die Direftiven aus Betersburg garnicht erft ab. In gahlreichen Orten find bie Genoffenschaftsorgantfationen geichloifen worden. "Rjetich" gufolge find die Berwaltungemitglieber ber Betersburger Rrantenfaffe berhaftet morben. In Drenburg wurden bie Arbeitermitglieder bes in bustriellen Ausschuffes ebenfalls verhaftet.

Beteroburg, 23. Gept. In Unbetracht ber in Betersburg wachjenden Streifbewegung erließ ber Sochftfommandierende von Betersburg, General Frolow, zwei Tagesbefehle, nach benen Sabrifarbeiter, bie ohne wesentlichen Grund bon ber Arbeit fernbleiben, bem Kriegsgericht fibergeben werben. Streifende Arbeiter in ben Fabrifen für Kriegebebarf werben mit Buchthaus bis gu feche Jahren, Die Subrer ber Streits mit lebenslänglichem Buchthaus beitraft. Aus bem zweiten Tagesbefehl ift unter Rummer 8 zu erfeben, daß Betersburg zum erften Mal offiziell als auf bem Ariegeschauplan befindlich bezeichnet wirb.

Stodholm, 23. Gept. Mus Betersburg wird gemelbet: Die Regierung teilte bem Borfigenben bes heeres- und Munitioneausschuffes ber bertagten Duma mit, bag bie Regierung auf die Beratungen des Ausichuffes borlaufig bergichte. Der Bufammentritt Des Ausschuffes im Dumagebaude wurde burch die Militärwache verbinbert.

Ropenhagen, 23. Gept. (T.U.) Englische Blatter beröffentlichen ausführliche Berichte ber großen Berfammlung ber Bertreter ber Gemitivos und Stabte Mostaus, die fiberali bas größte Muffehen erregte. Der Gubrer ber Brogreffiften, Burft Ewow, leitete bie Gemftwooversammlung und erffarte in feiner Anfprache, nur ein Weg fei möglich, namlich ber Sieg. Berichiebene Rebner waren fo erregt, bag fie ihre Reden nicht fortfegen tonnten, fonbern nur Schimpfworte gegen bie berrichende Rlaffe Ruftande bervorzubringen bermochten. Gelbft ein fo gemäßigter Redner wie Butichtow nannte bie Minifter Leute, Die den Baren hinters Licht geführt haben, Die Dumo, bas Bott, bas Seer und Die Berbundeten verraten. Das Dumamitglied Joanentow, ein alter Rojat, führte unter allgemeinem Beifall aus, bas eine burfe in Ruftand nicht fo weiter gehen wie bieber, wo alle Autoritat aufgebort babe. Er berlangt boltfommene politische Amneftie. Die Berjammtung befichlof, bag ber Dumaprafibent beim garen um eine Anbieng nachfuchen foll, um biefen über bie Stimmung bes Bolles aufzuflaren. Der Empfang Robgiantos beim Baren ift bereite gefichert.

Cofia, 23. Sept. In ber geftrigen Sigung ber liberalen Bartei gab Ministerprafibent Radoslawow wichtige Erflarungen über bie Bolitit Bulgariene ab. Die turfifch-bulgarifche Berftanbigung fei bereits beichloffene Tatfache; er fonne baber ben Abgeordneten die Einzelheiten bes Bertrages mitteilen. Der Bertrag ift rektifiziert und bom Ronig, bem Sultan und ben Miniftern des Aeugeren der beiben ganber gefertigt. Rach biefem Bertrag erhalt Bulgarien die Tundicha, bis zu einem Bunkte nicht weit bon Abrianopel, wo sie nach Besten abbiegt. Karagatich wird bulgarisch, ebenso die große Brude über ben Marigafluß, die Abrianopel mit Karagatich berbinbet. Die Marina wird bulgarifch, ebenjo erhalt Bulgarien bas Recht gur Ausnugung des Marigawaffers. Das gange abgetretene Gebiet beträgt ungefähr 3000 Quadratfilometer. Ueber bas Berhältnis zu ben nachbarftaaten fagte Radoslawow: Tie ferbifde Regierung gab und gu berfteben, bag Gerbien lieber einen Rrieg mit Bulgarien führen will, ebe es bie Grenganderung sugibt. Unfere Begiehungen gu Rumanien find freundichaftlich. Das Berhalten Griechenlands ift identisch mit jenem Rumaniens. Griechenland erflarte gegenüber ben Bentralmachten, feine Reutralitat aufrechterhalten gu wollen, welche Borgange auch immer am Baltan fich ereignen follten.

Rewhort, 23. Sept. (B.B.) Die "Affociated Breg" melbet aus Cofia; Minifterprafibent Raboflawow batte borgeftern eine Befprechung mit ben Regierungsparteien, worin er ihnen einen vertraulichen leberblid über die allgemeine politische und militarifche Lage auf ber Balfanhalbinfel und in Europa gab. Bei Berührung ber ferbifd-bulgarifden Besiehungen jagte Radoflawow: Gerbien bietet uns jest die fofortige Befegung bon Magedonien bis gum Barbar burch uns an und macht bie Abtretung bon Mazedonien jenseits des Bardar davon abhangig, daß es felbst Bosnien, die herzegowina, Arvatien und Dalmatien erhält. Diese Bedingungen find für uns ungenügend. Rumanien und Griedenland werben neutral bleiben. Der Minifter fbrach nicht bon Rawalla und Gerres, Die jest im Befige Griechenlande find. Die Befprechung wird nachmittage fort-

Newhort, 23. Gept. (B.B.) Die "Affociated Breft" fort zuberläffig, bag Rumanien und Griechenland bagu neigen, ihr Bunbnis mit Gerbien unbernd. fichtigt su laffen. Ferner wird gemeldet, bag in ben lepten zwei Tagen eine gewisse Berftandigung zwischen Bulgarien und Griechenland erreicht worden fei.

Wien, 23. Gept. Bufarefter Blattermmelbungen gu-folge, paffierte Diefer Tage Rumanien ein beuticher Gifenbahnwagen, ber für die Türkei bestimmt war und 4830 Rilogramm Golb in beuticher Babrung, einige Golbbarren und deutsche Banknoten enthielt. Die Erlaubnis gur Durchfuhr durch Rumanien wurde jedoch erst erteilt, nachdem auf Anordnung des Finanzministers Bostinffou der Wagen durchfucht worben war.

Wien, 23. Gept. Aus Galonifi wird ber Bufarefter Segra" gemelbet: Es erhalt fich bier bas Berucht, bag Die Gefanbten bes Bierverbandes bemnachft von Sofia abberufen werden. Die englische Gefandtichaft hat ihr Archiv icon nach Galonifi ichaffen laffen.

Lugano, 23. Gept. Die Mailander Gera melbet, bag es in Rairo und Alegandrien gu Stragendemonftrationen und Unruhen aus unbefannten Grunden getommen fei. Die italienischen Ronfulate waren mehrfach bebrobt. Die Rube murbe bon auftralifden Truppen wieber

Berantwortlicher Edriftleiter: Rarl Battler in Dillenburg.

Statt Karten.

Ihre heute stattgefundene

Vermählung

zeigen an

Adolph Schmidt,

Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 45.

Anne-Marie Schmidt geb. Köhler. · remember girt

Katzenelnbogen, den 22. Sept. 1915.

Aepfel-Versteigerung.

Montag, ben 27. de. Mte., mittage 1 wird das hiefige Gemeinde-Dbit öffentlich ber Anfang oberhalb bes Orts am Beg nach Bergeben Weidelbach, ben 21. September 1915.

Gerhardt, Bürgermeifer,

Neues Sauerkraut Beinr. Bracht.

Lehrling

mit guter Saulbilbung fact fofort 6. Beicherer, Saiger, Rolonial u. Delitateffen.

Freundl de 2-Zimmerwohnung mit Bubehör fofort ob fpater au vermieten. Marbachir. 79

Pferch-Verfleigern Cametag, ben 25. Mittage 12 Uhr m Bferdnugung für 14 meifibietenb auf bem

Rathaufe verfteigert. Dillenburg, 23 Gept Der Burgerme

Einige Bagen

gu taufen gefucht. Raberes i. b. Beidal



Auf dem Felde der Ehre fiel am 13. Gentia Rafland mein inniggeliebter irenforgenber Gobn, unterhergensguter Brubn, Schwager und Ontel, ber

Ers. - Reservist Emil Schreiner,

Ref.-Infanterie-Regt. 254 im Alter von 23 Jahren.

Die tieftranerade Matter Ww. Wilh. Schreiner und Gefdwifter.

Dillenburg, Biesbabes, Breitidelb u. Franteil

Co ichlaf benn wohl, mein lieber Cobn, Matters & ebe bedt Dich ewin ga. Da ftarbit fo felit, Bergeffen werben wir Dich nie; Co ichlafe mibl geliebtes Bruberberg Bis wir bet Gott uns wiederfebn.

Rabe fauft in frember Gebe!

Dantfagung.

Far bie gabireichen Beweife berglicher Tellnahm beim Begrabnis unfecer lieben Mutter, Schwieger mutter, Grob- und Urgroßmutter

Frau Elisabeth Hofmann geb. Web

fagen berglichen Dast

die trauernden ginterbliebenen. Dillenburg, ben 23. Cept. 1915.

Danksagung.

Für ble und in fo fiberaus reichem Maße to gegangenen Beweife becalicher Tilnahme und Anhänglichkeit beim Dinicheiben meines ianigfts liebten Sohnes, unferes unvergestlichen gum Brubers, Reffen, Schwagers und Entels

Oilhelm Heppner,

fowie für bie gablreiden Blumen'penden fagen berglichen und aufrichtigen Dant. Inobejondn noch banten wir bem Deren Biarrer Conrad ! die fo troftreiden Borte am Grabe unferes tent

3m Rames be: tieftrauernben Dinte bliebents

Gran Stadtrechner Seppner Bwi und Rinder.

Dillenburg, ben 23. Gept. 1915.

Rote & Geldlose

Sauptgewinn M. 100000 a M. 8,30 A. Borto u. Lifte 30 A. R. Stanf, Ronigl. Lotterie-Emnehmer, 2154)

Grösste Auswahl

Bruchbänder u. Leibbinden aller Art, auch Gürtelbänder von Bogisch-Stuttgart, Luft-kissen, Eisbeutel, Gummibett-einlagen, Bettpfannen, Irri-gatore, Klystiere, Fieber- und Badethermometer, Verband-stoffe etc., sowie Artikel zur Kranken-, Wöchnerinnen- u-Kinderpflege finden Sie in d. Brogerle v. Apotheker Weicker in Billemburg, Markistrasse.

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe,

Dillenburg, Hauptstr. 73, Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Gerade-balter, Krankespflege-, s. Wöchne-riesso-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel.
- Fachgemässe Bediesung.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanst nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter treu sorgender Vater, Bruder, Grossvater, Schwager u. Onkel, der

Gemeinderechner a. D.

Karl Robert Heun

im Alter von 62 Jahren. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johannette Heun geb. Ruffi u. Kinder.

Niederscheld u. Dillenburg, den 23. Sept. 1915.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag nachmittag 31/2 Uhr.

3[1

16. E SIN D flänb fertig Renn

erite

tillet Borie höher Befes ben 5 ter ? brugt

\$ 2.

=fdj

affe 91 m 111 111 2. Gin

Inn unb 1. Dan und

acug

aum

babe 2. Sau 3. Sau 4. Unte befon Spei

Deil. beite Meffin amberen merben hänbe,

ober to out, too

blefer 2 erteilt (gaben m mit Gell Borrate fallen er er auf ber gefei Angaber ober im

Legierun berftanb

betroffen fonft ein find.